

Goldene Zeiten für Deutschlehrer(?)

Beitrag von „Morale“ vom 14. November 2015 21:34

Von ehrenamtlichen "Lehrern" habe ich auch gelesen. Oder auch von Schülern, die freiwillig den Flüchtlingskindern Unterricht geben.

Einerseits eine schöne Sache, andererseits, wir haben die professionellen, studierten Lehrkräfte, die keinen Job haben. Die das deutlich besser machen könnten.

Daher verstehe ich den "Tumult*" nicht. Wir haben genug Lehrer, auch auf Dauer, die Studentenzahlen sind ja trotz aller Prognosen weiterhin auf hohem Niveau.

In Bayern werden jedes Jahr hunderte Lehrer fertig, und 2-4 Prozent wird eingestellt.

*

Als Beispiel

Der Mangel bezieht sich eigentlich ja nur auf die Lehrer mit Job. D.h. die BL wollen keine neuen Lehrer einstellen und haben daher einen Mangel, der aber sofort beseitigt wäre, wenn man einfach neue Stellen schafft. Das kostet Geld, das wollen wir ja nicht. Das ist mal wieder Flüchtlingspolitik vom feinsten.

Auch interessant

Wo ist denn der große Unterschied zwischen Deutsch und DaZ?

Man muss ggf. etwas langsamer vorgehen?

Aber sonst? Als Laie sehe ich da keinen großen Unterschied, schon heute kommen Kinder in die Haupt oder Realschule und können nur sehr schlechtes Deutsch.